

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

25.09.2018

Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
am Dienstag, 25. September 2018 im Bürgerschaftssaal des Rathauses**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:32 Uhr

Anwesenheit

Herr Sven Bausemer
Frau Rita Duschek
Frau Gudrun Hohberger
Frau Katharina Horn
Herr Michael Hosang
Herr Wolfgang Jochens
Herr Patrick Leithold
Herr Hinrich Rocke
Herr Dr. Darko Balke i. V. für Herrn Milos Rodatos
Herr Dr. Ulrich Rose
Herr Daniel Seiffert
Herr Dr. Rainer Steffens
Frau Brigitte Witt
Frau Katja Wolter
Herr David Wulff

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Heike Domin
Herr Fabian Feldt
Herr Andreas Sappelt i. V. für Frau Anett Hauswald
Frau Birgit Rosolski
Frau Carola Felkl
Herr Peter Lubs
Frau Katrin Teetz

Gäste

Herr Paul Kroll - Seniorenbeirat
Frau Ruth Terodde - Frauenbeirat
Herr Dr. Wolfgang Blank – Geschäftsführer Witenö GmbH
Herr Peter Multhaus – Bürgerschaftsmitglied

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 28.08.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Umsetzung eines digitalen Innovationszentrums in Greifswald in der Mensa am Schießwall
Gast: Dr. Blank, WITENO GmbH
- 5.1. Stellungnahme des Landesdenkmalschutzes zu den Denkmalschutzauflagen für die Alte Mensa(angefragt)
6. Beschlusskontrolle
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Neufassung der Satzung zur Förderung des Sports in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. I, Amt 41
- 7.2. Hafengebührensatzung 2019/ 2020/ 2021 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. II, Amt 66
8. Information der Verwaltung
9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden
11. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr Rocke eröffnet die Sitzung mit 15 anwesenden Ausschussmitgliedern.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Rocke weist informativ auf Änderungen in der Tagesordnung hin, die unter TOP 7.1 und TOP 7.2 behandelt werden. Herr Lubs hat gebeten, seinen Vortrag zur Hafengebührensatzung vorzuziehen, da er zeitgleich einen Termin im Bauausschuss wahrnehmen muss.

Herr Bausemer möchte wissen, weshalb die Thematik des Theaters nicht im öffentlichen Teil der Sitzung besprochen werden soll. Frau Teetz erklärt, dass es um den Stand der Haustarifverhandlungen geht, die noch nicht abgeschlossen sind.

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 28.08.2018

Das Protokoll liegt Herrn Rocke zur Freigabe vor und wird nachgereicht.

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

**TOP 5. Umsetzung eines digitalen Innovationszentrums in Greifswald in der Mensa am Schießwall
Gast: Dr. Blank, WITENO GmbH**

Herr Rocke gibt ein paar einführende Worte bezüglich des aktuellen Standes zum Denkmalschutz, zur Gesetzeslage bzw. Zuständigkeiten desselben. Das Wort wird Herrn Dr. Blank erteilt, der sich für die Einladung bedankt und das Konzept „alte Mensa“ wird „neue Mensa“ (Coworking und Selbständiges Arbeiten) vorstellt. Herr Dr. Blank geht auf die Beweggründe, digitale Innovationszentren einzurichten, ein.

Es soll möglichst eine „kreative Nachbarschaft“ aus Wissenschaft, Wirtschaft, kreativem Handwerk, vielleicht auch Verwaltung, z. B. Wirtschaftsförderung entstehen. Architektonische Vorstellungen zu Aussehen und Funktionalität des Gebäudes werden erläutert. Der Mensaclub soll Bestandteil des Hauses bleiben. Überzeugt hat besonders die Gesamtfläche, die viele Möglichkeiten, Firmen hier anzusiedeln, bietet. Für die Schaffung eines großen Vortragsraumes hat z. B. der ehemalige Speisesaal gute Voraussetzungen. Es gibt eine Vielzahl von Ideen, wie das Gebäude zukünftig genutzt werden könnte, die Herr Dr. Blank detailliert erläutert.

Herr Wulff bezeichnet das Projekt als neues Zentrum für Innovation und Kreativität. Dieses kann einen ganz neuen, starken wirtschaftlichen Impuls für die Stadt setzen.

Herr Dr. Rose hätte gern die Denkmalschutzbehörde dazu gehört und möchte gern von Herrn Dr. Blank die Angriffspunkte hinsichtlich des Denkmalschutzes genannt bekommen. Herr Dr. Blank betont, dass er noch keine Gelegenheit hatte, sich mit der Denkmalschutzbehörde in Verbindung zu setzen.

Herr Feldt schlägt vor, dazu einen kurzfristigen Termin mit der Unteren Bauaufsicht und der Denkmalpflege zu vereinbaren, um eine zeitnahe Umsetzung des Projektes zu begünstigen.

Herr Multhaus begrüßt die Konzeptvorstellung durch Herrn Dr. Blank und bedankt sich, ein paar Worte dazu sagen zu dürfen. Außerdem geht sein Dank an die Unterstützer, das Gebäude „alte Mensa“ unter Denkmalschutz zu stellen. Er bezeichnet das Vorhaben als großartiges Projekt und sichert Dr. Blank seine vollste Unterstützung dafür zu.

Herr Wulff möchte wissen, ob es seitens der Stadt eine Grundsatzbeschlussvorlage, die in der Bürgerschaft abgestimmt werden kann, geben wird. Es gehe ihm darum, ob letztendlich die WITENO GmbH den Auftrag des Gesellschafters bekommt, um das Projekt zu verfolgen, zu forcieren und einen gewissen Handlungsspielraum bekommt, um mit den anderen Akteuren zu agieren.

Herr Rocke geht davon aus, dass Herr Feldt in Zusammenarbeit mit Frau von Busse dieses Projekt vorantreibt.

Frau Teetz erklärt, dass eine Machbarkeitsstudie beauftragt wird und dann die entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen erfolgen. Nach dem Zahlenergebnis gilt es, die Fördermöglichkeiten zu prüfen, bevor die Vorstellung in den Gremien erfolgt.

Herr Rocke bedankt sich bei Herrn Dr. Blank für den Vortrag.

TOP 5.1. Stellungnahme des Landesdenkmalschutzes zu den Denkmalschutzaufgaben für die Alte Mensa (angefragt)

entfällt

TOP 6. Beschlusskontrolle

TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 7.1. Neufassung der Satzung zur Förderung des Sports in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/1520.1 Frau Felkl fragt vorab, ob eine Volleinbringung der gesamten Satzung gewünscht wird oder ob sich ihre Ausführungen insbesondere auf die Zuwendungen im Bereich der Hafengebührensatzung konzentrieren sollen. Herr Rocke meint, dass es einige Änderungen gegeben hat und Frau Felkl insbesondere auf diese Bezug nehmen möchte, Fragen der Ausschussmitglieder würden sich aus den Ausführungen ergeben.

Einleitend macht Frau Felkl auf die Stellungnahme der Verwaltung bezüglich der Änderungsanträge von CDU und SPD aufmerksam. Außerdem liegt ein anderer Entwurf der CDU vor, der in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und dem Sportbund entstanden ist. Dazu hat sich die Verwaltung positioniert. Frau Felkl gibt Einführungen in die Satzung insgesamt und betont, dass mit dieser Satzung ein „modernisiertes Papier“ angeboten wird. Die alte Satzung ist von 2012 und ist kurz nach der Kreisgebietsreform entstanden. Es war an der Zeit, den neuen Entwicklungen im Sport Rechnung zu tragen und deshalb wurde die Satzung komplett umgeschrieben. Dinge, die sich in der alten Satzung bewährt haben, wurden wieder aufgegriffen. U. a., z. B. unter § 1 wurden die Ziele der Sportförderung insgesamt neu formuliert. Das Sportverhalten der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren verändert. Ein großes Anliegen ist es, alle Bürger/innen der Stadt anzusprechen, auch den präventiven Gedanken des Sports hervorzuheben, aber auch der Vereinskultur, die in unserer Stadt stark ausgeprägt ist, gerecht zu werden.

Dargestellt wurde auch noch einmal, dass die Mittel der Sportförderung durch die HGW als freiwillige Aufgabe zur Verfügung gestellt werden und dass die Bürgerschaft im

Rahmen ihrer Haushaltsdiskussion auch darüber entscheidet, in welcher Höhe Mittel jeweils zur Verfügung gestellt werden. Sehr wichtig war die Auftragsvergabe einer Sportentwicklungsplanung im letzten Jahr. Diese liegt jetzt vor und es konnten bereits erste Ergebnisse im letzten Sportausschuss vorgestellt werden. Die Sportentwicklungsplanung wurde unter wissenschaftlichen Aspekten erstellt. U. a. wurden Befragungen in der Bevölkerung, Schulen, Kita`s und Vereinen durchgeführt. Eine zusätzliche Befragung wurde auch an der Uni Greifswald zum Sportverhalten der Bevölkerung durchgeführt. Eingeflossen sind außerdem eine Bedarfsermittlung und der Zustand von Sportstätten. Diese Planung soll als Leitfaden dienen, wie die Sportstättenentwicklung zukünftig aussehen kann.

Es wird auch noch einmal darauf eingegangen, wann Zuwendungen gewährt werden, erläutert werden die Mitgliederbeiträge. Eingefügt wurde eine Ausnahmeregelung für spezielle Zielgruppen, erinnert wird dabei an die Flüchtlingssituation, in der viele Sportvereine Flüchtlinge aufnehmen. Mit der sozialen Abfederungsklausel könne man auch Mitglieder kostenlos aufnehmen, was aber in der jeweiligen Vereinssatzung geregelt werden muss. Dazu hat sich der Sportausschuss positiv positioniert.

Frau Felkl geht auf die Änderungsvorschläge, welche die Investitionen an Sportstätten, die die Nutzung der Hafenanlagen betreffen, ein.

Der Vorschlag der CDU ist, bezüglich der Rückerstattungen von Mieten und Pachten die alten Sätze beizubehalten. Die Verwaltung hat diesbezüglich geringfügige Kürzungen vorgenommen, da die Haushaltslage schwierig ist. Da es sich um Finanzentscheidungen handelt, sollten diese in der Bürgerschaft getroffen werden. Der Änderungsantrag der SPD fand Berücksichtigung, insbesondere der Absatz 4 wurde in die Satzung eingefügt.

Weiterhin gibt Frau Felkl einen detaillierten Überblick über die Zuschüsse für Großsportveranstaltungen, Investitionskostenzuschüsse für Baumaßnahmen, Investitionsleistungen, Voraussetzungen für Investitionen und geht noch einmal auf die Vorschläge der CDU ein.

Frau Felkl spricht und erläutert die Thematik der Liegegebühren, die auch in der Hafengebührensatzung eine Rolle spielen. U. a. geht sie dabei auf den Änderungsantrag der CDU ein.

Herr Rocke bedankt sich bei Frau Felkl für die Ausführungen.

TOP 7.1.1. Änderung der Neufassung der Satzung zur Förderung des Sports in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/1584 Wurde unter TOP 7.1 behandelt.

TOP 7.2. Hafengebührensatzung 2019/ 2020/ 2021 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/1522 Herr Lubs erklärt, der Vorschlag des Hauptausschusses war, dass die Hafengebührensatzung kombiniert mit einer parallel laufenden Sportfördersatzung in den Abschluss gebracht werden soll. Die Hafengebührensatzung hat seitens der Verwaltung

keine Änderungen erfahren. Es liegt inzwischen ein Änderungsvorschlag der CDU vor, der ausschließlich den Hafen Ladebow betrifft und es gibt einen Änderungsvorschlag der SPD, der komplexer ist.

Herr Hosang gibt einen Überblick über den Änderungsantrag der CDU und kritisiert den Antrag der SPD.

Der Änderungsantrag der SPD kam, lt. Herrn Lubs, sehr überraschend, besonders der Vorschlag, zwei separate Satzungen aufzustellen, was grundsätzlich möglich ist, aber mit sehr viel Arbeit verbunden wäre, jedoch nichts an bestehenden Tatsachen ändern wird. Die vorgeschlagene Gebührenerhöhung bezeichnet Herr Lubs nach BGB sittenwidrig und nicht zumutbar.

Herr Leithold bittet die CDU, die alternative Satzung für die Sportförderung vorzustellen.

Herr Dr. Steffens führt zur Sportfördersatzung aus, dass am letzten Donnerstag in der Fraktionssitzung diese umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung noch nicht bekannt war. Die Vorlage muss noch bearbeitet werden. Zum Änderungsantrag der CDU bezüglich der Sportfördersatzung betont er, dass die Änderungen nach Rücksprache mit dem Sportbund und den Greifswalder Sportvereinen vorgenommen wurden und deren Wünschen und Vorstellungen entsprechen.

Frau Felkl schlägt zur weiteren Verfahrensweise vor, den Tenor in den Ausschüssen abzuwarten und die Vorlage der Verwaltung nach dem Hauptausschuss noch einmal zu überarbeiten, so dass in der Bürgerschaft nur noch die strittigen Punkte geklärt werden müssen.

Frau Duschek richtet sich an die CDU, die das Papier zusammen mit dem Sportbund bearbeitet bzw. erarbeitet haben. Bis auf zwei Enthaltungen wurde der eine Punkt für die Liegegebühren im Sportausschuss ziemlich eindeutig beschlossen. Man ist dafür, dass 50 % rückerstattet werden, wenn die Vereine kontinuierliche Kinder- und Jugendarbeit leisten.

Herr Wulff knüpft an die Gebühren für die Wassersportvereine an.

Abstimmung Sportfördersatzung

SPD-Antrag

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
8 Gegenstimmen
5 Stimmenthaltungen

CDU-Antrag

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
9 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen

Abstimmung Hafengebührensatzung

Vorlage der Verwaltung

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
2 Gegenstimmen

Vorlage des Änderungsantrages der CDU (Liegegebühren 50/50)

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
3 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 7.2.1. Änderungsantrag zur Vorlage "Hafengebührensatzung 2019/ 2020/ 2021 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald - 06/1522

06/1571 Wurde unter TOP 7.1 behandelt.

TOP 7.2.2. Hafengebührensatzung 2019/2020/2021 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/1601 Wurde unter TOP 7.2 behandelt.

TOP 8. Information der Verwaltung

Herr Sappelt teilt mit, dass auf dem Gelände der Klosterruine Eldena ein Baum gefällt werden musste, ein Baum von 1983. Der Baum ist in der Gabelung gerissen. Als Ursache wird die große Hitze im Sommer vermutet. Sobald es die Geologie und das Wetter zulassen, soll eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden.

Weiterhin macht Herr Sappelt auf kulturelle Höhepunkte aufmerksam. So finden am 13.10.2018, 16.00 Uhr und am 18.10.2018, 18.00 Uhr Führungen zu „Kunst im öffentlichen Raum“ in der Innenstadt statt. Treffpunkt ist vor der Tourismusinformation am Rathaus. Vom 22. – 27.10.2018 finden die Tanz Tendenzen in Zusammenarbeit mit dem Theater Vorpommern statt. Am 24.10.2018 ist der nächste Kulturstammtisch, diesmal im „Haus der Kultur“. Herr Sappelt möchte außerdem besonders auf den 09.11.2018 hinweisen. An diesem Tag findet um 13.00 Uhr die obligatorische Andacht in der Mühlenstraße statt, am Ort des früheren Gebetssaals der jüdischen Gemeinde. Ausrichter der Veranstaltung ist der Arbeitskreis Kirche und Judentum und die HGW. Am selben Tag findet um 17.00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses eine Veranstaltung zum Thema „Der 09.11.1938 – Meine Familiengeschichte“ mit dem schwedischen Journalisten Kai Schüler, der selber Zeitzeuge ist, statt. Vom 15. bis zum 24.11.2018 findet der PolenmARkt – Das Festival der polnischen Kultur statt.

Herr Feldt informiert über die „3. Karriere kompakt“, die am 14.09.2018 stattgefunden hat. Die Ausstelleranzahl ist stabil bei 40, damit ist die räumliche Kapazität auch erschöpft, dafür konnten die Besucherzahlen auf 1600 gesteigert werden. Der Fokus lag in diesem Jahr mehr auf Schülern, dazu wurden auch Bustransfers aus dem Umland organisiert, was von den Schulen gut angenommen wurde.

WLAN Freifunk kann in Wieck empfangen werden, ausgehend vom Hafenamts, soll aber weiter ausgebaut werden.

Die Auswertung der Übernachtungen für Juni 2018 liegt vor. Es kann im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 18,1 % verzeichnet werden. Diese ist u. a. dem geöffneten Campingplatz und Veranstaltungen in der Stadt geschuldet.

TOP 9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

keine

TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

TOP 11. Sitzungsende

Die Sitzung endet 19.32 Uhr.

gez.
Hinrich Rocke
Ausschussvorsitzender

gez.
Heike Domin
für das Protokoll